



## **Besuch beim Bienenstock der Familie Blöchlinger**

An einem Samstag organisierte der Elternverein Kaisten zusammen mit dem Imker-Ehepaar Rosmarie und Toni Blöchlinger aus Laufenburg einen Nachmittag rund um die Bienen. Die interessierten Kinder konnten die Bienen hautnah erleben und viel Spannendes über sie erfahren.

Bei strahlend blauem Himmel und sommerlichen Temperaturen trafen sich acht interessierte Kinder beim Bienenhaus in Kaisten. Rosmarie und Toni Blöchlinger erwarteten die Kinder bereits mit einem Schutzhut und langärmeligen Hemden. Neben dem Häuschen rücherte es aus einem kleinen Gefäss. Der Rauch beruhigte die Bienen.

„Beim Imkern muss man ruhig sein“, erklärte Rosmarie Blöchlinger. „Ist man nervös oder aufgeregt, überträgt sich das auf die Bienen. Die Gefahr gestochen zu werden erhöht sich.“ Gespannt betrat die erste Gruppe das Häuschen. Die Bienenwaben wurden herausgenommen und die Kinder konnten die vielen Bienen sehen, die daran hingen. Währenddessen begab sich die zweite Gruppe hinter das Häuschen und beobachtete die Anflugs-Schneise der Bienen. Circa 25'000 Bienen befinden sich im Bienenstock. Mitte Juni wird dann der Höhepunkt erreicht und es sind etwa 30'000 Tiere in einem Stock. Danach werden es wieder weniger. Dieses Jahr hat es noch nicht so viel Honig gegeben. Das Wetter war zu kalt. Die Blumen haben trotzdem geblüht und jetzt, wo die Temperatur für die Bienen stimmt, sind die meisten Blumen schon verwelkt.

Im Garten in Laufenburg haben Blöchlingers ihre Jungvölker. Sie werden dort vorbereitet, um sie dann in einem Bienenstock anzusiedeln. Zurzeit bereiten sie drei Jungvölker vor. Purer Zufall und grosses Glück war es, dass die Kinder beim Herausziehen eines Kastens direkt eine Königin gesehen haben. Sie ist grösser, als alle anderen Bienen und hat einen schwarzen Punkt auf ihrem Körper. Ohne Königin kann ein Bienenvolk nur sehr schwer überleben.

Toni Blöchlinger zeigte den Kindern, wie der Honig gewonnen wird. Er hat sich in einem Zimmer ein kleines Imkerstübchen eingerichtet, wo er den Honig gewinnt. Die Kinder durften gleich selbst Hand anlegen und die Waben öffnen. Sehr beliebt war auch das Honig schlecken. Aus dem Wachs, den sie von den Waben abgetragen haben, durften sie den Honig herausaugen.

Zum Abschluss gab es für alle noch ein Stück frischgebackenen Zopf mit Honig aus eigener Produktion. War das lecker!

Bericht und Fotos Mirjam Held, 6. Juni 2019

